

fase

Referat III	
14. APR. 2003	
Nr. 391	
	z. w. V.
	z. Stellungnahme
	z. Vorlage Rathaus
	90317 Nürnberg
	Telefon: 0911 231 5091 und 5092
	Telefax: 0911 231 2930
	e-Mail: gruene@fraktionen.stadt.nuernberg.de
	Internet: www.gruene.odn.de
	SchmidtBank Nürnberg
	Kontonr.: 010 037 063
	Bankleitzahl: 780 300 70
	Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
	U-Bahn: Linie 1, 11 (Lorenzkirche)

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN - Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90317 Nürnberg

Stadtrat Nürnberg
z. H. Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90317 Nürnberg

Umwelt A

OBERBÜRGERMEISTER

08. APR. 2003 / Nr.

III	1 Zur Kte.	3 Zur Stellungnahme
	2 z.w.V.	4 Antwort vor Ab-sandung vorlegen
		5 Antwort zur Unter-schrift vorlegen

Telefon: 0911 231 5091 und 5092
Telefax: 0911 231 2930
e-Mail: gruene@fraktionen.stadt.nuernberg.de
Internet: www.gruene.odn.de
SchmidtBank Nürnberg
Kontonr.: 010 037 063
Bankleitzahl: 780 300 70
Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1, 11 (Lorenzkirche)

02.04.2003

Solaranlagen in Kleingärten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

über die Nutzung von Solarenergie in Kleingärten wurde in Nürnberg vor Jahren schon heftig diskutiert. Leider hat der Vorstand des Stadtverbandes der Kleingärtner sich damals unter Berufung auf das Bundeskleingartengesetz massiv gegen die Nutzung dieser umweltfreundlichen Energie ausgesprochen. In den letzten Jahren haben sich aber immer mehr Städte -gerade auch in Bayern- dafür entschieden, die Nutzung von Solarenergie in Kleingärten zuzulassen, ohne dass es irgendeine Beanstandung gegeben hätte. Auch der bayerische Kleingartenverband soll grünes Licht für Solarstrom gegeben haben. Warum soll also Nürnberger KleingärtnerInnen nicht erlaubt sein, was ihren KollegInnen in München, Regensburg und seit kurzem auch in unseren Nachbarstädten Fürth und Schwabach möglich ist?

Wir stellen deshalb folgenden Antrag zur Behandlung im Umweltausschuss:

Die Verwaltung berichtet über die Regelungen anderer bayerischer Städte zur Nutzung von Solarenergie in Kleingärten und bereitet einen entsprechenden Beschluss für Nürnberg vor.

Begründung:

Kleine Solaranlagen sind ideal, um den Strombedarf in Kleingärten abzudecken. Da sie auch nicht mehr so teuer sind (für rund 400 Euro sind laut solid solche Anlagen machbar), greift auch das frühere Argument nicht mehr, sie wären bei der Ablösung des Kleingartens ein Problem. Auch in Nürnberg sollte es möglich sein in Kleingärten Petroleumlampen und Bleibatterien durch die umweltfreundliche Solarenergie zu ersetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Hiltrud Gödelmann

Hiltrud Gödelmann
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

